

Unsern kranken Wehrmännern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **38 (1917)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-266990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsern kranken Wehrmännern.

Der Krieg, welcher die Schweiz bis jetzt nur indirekt in Mitleidenschaft zog, fordert dennoch unter unsern wachhaltenden Truppen seine Opfer, infolge der grossen Anstrengungen, die der aktive Dienst mit sich bringt. Hauptsächlich ist es die Tuberkulose, die in mannigfachen Erscheinungen auftritt.

In Leysin, dem waadtländischen Kurort, wurde Ende 1915 eine Klinik für an Tuberkulose erkrankte Soldaten eröffnet. Um den Kranken anregende Beschäftigung und einen bescheidenen Verdienst zu verschaffen, hat der Oberarzt, Herr Doktor Rollier, eine Werkstatt einrichten lassen, in der die Soldaten hölzerne Spielsachen, Seil- und Knüpfarbeiten, Stickereien und Teppiche, sowie Holzschnitzereien anfertigen. Um dem Platzmangel vorzubeugen, ist neben der Klinik ein Neubau erstellt worden, der im Erdgeschoss seine Werkstätte und in den übrigen Stockwerken Schlafräume enthält, die gestatten, weitere 30 Soldaten aufzunehmen. Der Erlös der Broschüre von Dr. Rollier, *Sonnenbehandlung und Arbeitskur in der Militärklinik zu Leysin*, soll die nötigen Mittel verschaffen, um diese zweckmässige Einrichtung zu erhalten. Diese kleine Schrift, mit 21 gelungenen Bildern, führt dem werten Leser, die Lebensweise, die Behandlungsart, sowie die Beschäftigung der Soldaten in ausführlicher Weise vor Augen.

Wer demnach unsern kranken Soldaten das Los erträglicher gestalten will, kaufe ein solches Album zum Preise von Fr. 1.50. Zu beziehen bei Füsilier Setz, II/60, Militärklinik Leysin, Waadt.

Neue Zusendungen.

Von der tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:

Bollmann, E.: Historische Stätten der Schweiz. — Katalog.

Vom Consejo Nacional de Educación, Buenos-Aires:

„El Monitor“, Agosto 31 de 1913.

Von der Unterrichtsdirektion, Bern:

„El Monitor“, Agosto 31 de 1913.

Vom Verlag Justus Perthes, Gotha:

Katalog über Wandkarten 1913/14.

Vom Office of „The London and Provincial Music Trades Review“, London 6, C.:

Music Trades Review, Nrn. 435, 437.